

Dräger Schweiz AG, CH-3097 Liebefeld

**An unsere Kunden und Anwender des
Dräger Anästhesiearbeitsplatzes
Perseus A500**

Datum
Juni 2020

Unser Zeichen
PR97102

Tel.
+41 58 748 74 74

Fax
+41 58 748 74 01

E-Mail
quality.ch@draeger.com

**Wichtiger Sicherheitshinweis!!!
Mögliche Warmstarts durch nicht Medibus-konforme Daten
Betroffene Produkte: Perseus A500 mit SW2.0n**

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Rahmen unserer weltweiten Produktbeobachtung sind Dräger vereinzelt Fälle bekannt geworden, bei denen die Medibus-Schnittstelle des Perseus A500 von außen durch Datenpakete, welche nicht Medibus-konform waren, derart gestört wurde, dass es zu einer Überlastung des internen Prozessors kam. Als Folge war die Anzeige von Beatmungskurven auf dem Display des Perseus verzögert, im weiteren Verlauf haben die betroffenen Geräte Warmstarts durchgeführt. Diese haben dazu geführt, dass der Beatmungsdruck abfiel und die Beatmung für einige Sekunden unterbrochen wurde bevor die Therapie mit den vorherigen Einstellungen fortgeführt wurde.

Wird der Perseus über die Medibus-Schnittstelle mit nicht Medibus-konformen Daten beschickt, kann es zu einer Verlangsamung der Kurvendarstellung und schließlich zu einem Warmstart kommen. Während der Verwendung kontrollierter Beatmungsmodi führt ein Warmstart zu einem Abfall des Beatmungsdruckes auf Umgebungsniveau. Dies kann möglicherweise zu einer Verschlechterung des Patientenzustands führen.

Bisher haben wir keine Berichte erhalten, bei denen das beschriebene Verhalten in direktem Zusammenhang mit einer Patientenverletzung stand.

Wir haben bereits eine verbesserte Software vorbereitet, welche die Schwachstelle beseitigt. Der Dräger Service wird sich mit Ihnen in Verbindung setzen, um einen Termin für ein kostenloses Update zu vereinbaren.

Bis wir bei ihnen die Software kostenlos installieren bieten sich zwei Alternativen:

Alternative 1:

Verwenden Sie die Medibus-Schnittstelle nicht, bis die verbesserte Software auf Ihren Geräten installiert ist.

Alternative 2:

Wenn Sie aus wichtigen Gründen auch übergangsweise nicht auf die Nutzung der Medibus-Schnittstelle verzichten wollen, beobachten Sie bitte während der Anwendung engmaschig die Kurvendarstellung im Vergleich zum sich blähenden Handbeatmungsbeutel.

Wenn Sie eine verzögerte Kurvendarstellung bemerken, trennen Sie die Verbindung an der Medibus-Schnittstelle und führen Sie einen kontrollierten Neustart des Perseus durch, indem Sie das Gerät zunächst aus- und dann wieder einschalten. Während dieser Zeit können Sie den Patienten unter Verwendung der O2-Notdosierung, des Vapors und des Handbeatmungsbeckens manuell beatmen. Die Schnittstelle sollte danach getrennt bleiben, solange ausgeschlossen werden kann, dass nicht Medibus-konforme Daten anliegen.

Sofern Sie die Medibus-Schnittstelle Ihres Perseus aktuell aktiv nutzen oder dies in naher Zukunft planen, wenden Sie sich bitte an unseren Service unter service.ch@draeger.com oder 058 / 748 75 75, damit wir dies bei der Planung der Softwareupdates berücksichtigen können.

Die Ursache für die erwähnten, nicht Medibus-konformen Daten können fehlerhafte Komponenten oder Einstellungen im Netzwerk sein. Da die Schwachstelle theoretisch auch im Rahmen eines gezielten Angriffs im Krankenhausnetzwerk ausgenutzt werden kann, finden Sie eine Dräger Security Advisory unter <https://static.draeger.com/security>.

Wir bedauern die Unannehmlichkeiten, die Ihnen im Rahmen dieser Information entstehen, halten diese jedoch als eine präventive Maßnahme zur Erhöhung der Patienten- und Anwendersicherheit für erforderlich.

Bitte informieren Sie alle in Ihrem Hause betroffenen Anwender. Die zuständigen Behörden werden ebenfalls über diese Aktion informiert.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns.

Freundliche Grüsse

Dräger Schweiz AG



Jürg Kaltenrieder
Manager Service, Q&RA



Claudia Tschannen
Country Quality Manager